



LH Kaiser gab neben LR Waldner dem Kulturgremium die Ehre – hier mit den Fachbeiratsvorsitzenden. KKG-Vorsitzende Litschauer mit ihrem Stellvertreter Erich Schwarz, Dekan an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

# Zusammensetzung im neuen Kärntner Kulturgremium

Konstituierung und erste Plenarsitzung – erstmals Frau Vorsitzende

BLICKPUNKT

Im August dieses Jahres wurde das Kärntner Kulturförderungsgesetz u.a. dahingehend geändert bzw. ergänzt, dass bei der Bestellung der einzelnen Mitglieder des Kulturgremiums auf eine ausgewogene Besetzung zwischen Männern und Frauen sowie die Berücksichtigung der slowenischen Volksgruppe Bedacht genommen werden solle. *Es freut mich besonders, dass es gelungen ist, bei der Neubesetzung den Anteil an Frauen und der slowenischen Volksgruppe entsprechend gesteigert zu haben*, so Kulturlandesrat Wolfgang Waldner (siehe Seite 44: alle KKG-Mitglieder). Als Vorsitzende des Kärntner Kulturgremiums (KKG) wurde die Musikwissenschaftlerin Walburga Litschauer von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt, zum Stellvertreter Erich Schwarz, Dekan der Fakultät der Wirtschaftswissenschaften an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, bestellt.

*Bruecke: Sie sind nun KKG-Vorsitzende – wie kam es dazu?*

Litschauer: Ich wurde von LR Waldner darum gebeten, als Kandidatin vorgeschlagen und vom Plenum mit wenigen Stimmenthaltungen gewählt.

*Was sind Ihre Pläne in dieser Funktion?*

Als *Prima inter pares* für einen gut vorbereiteten, geordneten und strukturierten Ablauf der Sitzungen zu sorgen, Anliegen zu bündeln, Arbeitsgruppen ins Leben zu rufen, Resolutionen und Empfehlungen an die Landesregierung zu verabschieden, den Kontakt mit den politischen Entscheidungsträgern zu pflegen...

*Was hat sich geändert bzw. was soll sich ändern?*

Da ich im letzten KKG nicht vertreten war, kann ich dazu nicht viel sagen.

*Wie ist die Stimmung im Gremium?*

Nach der ersten Sitzung zu schließen durchaus positiv.

## Vorsitzende des Kärntner Kulturgremiums

Es freut mich sehr, dass ich mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe betraut wurde. In unserer ersten Plenarsitzung haben wir viele interessante Themen angesprochen, auf die wir unsere Arbeit in den kommenden Jahren fokussieren wollen. Dazu zählen unter

anderen Stipendienkonzepten für alle Fachbereiche, die Einrichtung einer Präsentationsplattform für junge Kärntner Künstler, die mit Preisen ausgezeichnet wurden, die Auseinandersetzung mit Erinnerungskultur und vieles mehr. Wir freuen uns über das Interesse der politischen Verantwortungsträger an unserer Arbeit und erhoffen auch eine verstärkte Kulturberichterstattung in den Medien.

**Walburga Litschauer**, geb. in Klagenfurt, studierte in Wien am *Konse Klavier* sowie an der *Uni* Musik- und Theaterwissenschaften. Sie ist Mitglied der Editionsleitung der *Neuen Schubert-Ausgabe* und leitet seit 1980 deren *Wiener* Arbeitsstelle an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Sie hat über Schubert, Bruckner und die Musikgeschichte Kärntens publiziert und zahlreiche Vorträge gehalten, 1992 den „Grand Prix Franz Schubert“ für außergewöhnliche Forschungsleistungen verliehen bekommen. 2005 habilitierte sie sich an der Wiener Universität für historische Musikwissenschaft. Sie ist Präsidentin des Festivals „Carinthischer Sommer“.

## Fachbeirat für Literatur Strokovni sosvet za književnost

**Fabjan Hafner**: Wunsch und Ziel ist eine notwendig gewordene Erweiterung des Literaturbegriffs. Internet und Performance haben die privilegierte Vormachtstellung des Buches erschüttert. Daher müssen sowohl diese neueren Erscheinungsformen von Text gewürdigt als auch das Buch in seinem gefährdeten Bestand gestützt werden. Eine empfindliche Lücke klafft in der öffentlichen Förderung zwischen den Starhilfen und den Würdigungen von Lebenswerken. Auch die Mühen der Ebene zwischen 35 und 65 sollen nicht unbelohnt bleiben. *Želja in namen sosveta je razširitev pojma literatura. Svetovni splet in performansi sta v zadnji letih temeljito zamajali privilegirani položaj knjige. Zato moramo se š bolj kot doslej posvetiti novim medijem in se jasno opredeliti do njih, hkrati pa okrepiti ograženo tradicionalno pojavno obliko besedil. Pri pospeševanju literatura zija vse preveč očitno brezno med naklonjenostj začetnikom in pripravljeno za nagrajevanje vseživljenjskih dosežkov. Nastrada pa marsikdo med 35. in 65. letom, ki ni na začetku ne na koncu svoje poti, temveč sredi ustvarjanja.*



**Fabjan Hafner**, geb. 1966, ist ein preisgekrönter österreichischer Schriftsteller, Literaturwissenschaftler und Übersetzer slowenischer Abstammung. Seit 1998 Mitarbeiter des Robert-Musil-Instituts für Literaturforschung in Klagenfurt, lehrt er zudem am Germanistik- und Slawistik-Institut der Alpen-Adria-Universität.

## Fachbeirat für darstellende Kunst

**Herbert Gantschacher:** Unter das *Von den Regionen ins Zentrum und zurück* stelle ich die Arbeit für die kommende Legislaturperiode. Die Präsenz des Theaters als jene Kunst der Künste, die von Menschen für Menschen mit Menschen gemacht wird, ist in allen Teilen des Landes herzustellen. Nicht das Trennende, Behindernde, Beschränkende ist voranzustellen, sondern das Gemeinsame verstanden im Sinne der taubblinden Schriftstellerin Helen Keller, die das exemplarisch in einem Brief an den Wiener Philosophen Wilhelm Jerusalem formulierte: *„O spüren Sie nicht unsere Beschränkungen, denn wir machen Gebrauch von ihnen.“* So kann aus dem Eventland ein Kultur- und Theaterland Kärnten werden, das von den in den Regionen lebenden Menschen mitgetragen wird. In Abwandlung eines Gedankens des bosnischen Dichters Dževad Karahasan heißt das dann: *So könnte man Politik definieren, eine Politik, die auch Kunst ist: unterschiedliche Arten von Menschen, die trotz ihrer Unterschiede (oder eben ihretwegen) eine Ganzheit ausmachen. Sie ist keine Politik der Toleranz. Toleranz bedeutet, dass der Andere von mir toleriert und geduldet werden muss. Die Politik ist wie Kunst, die ich liebe, eine Politik der kreativen gegenseitigen Ergänzung: ich brauche den Anderen, um mein Land, um mich selbst zu ergänzen. Nur es und ich zusammen machen – dank gegenseitiger Unterschiede – eine Ganzheit aus.*



**Herbert Gantschacher,** geb. 1956 in Waiern bei Feldkirchen, ist ein österreichischer Autor, Theaterregisseur und Produzent.

## Fachbeirat für Baukultur

**Eva Rubin:** Mein Vorschlag die Arbeit des Baukulturremiums mit einem Schwerpunkt „Raumplanung“ aktuell zu gestalten, wurde von den Beteiligten mit sehr positiven Rückmeldungen angenommen. Der Begriff der „Nachhaltigkeit“ ist fast nur noch auf den Energieaspekt „degeneriert“ und der offensichtlich immer achtlosere Umgang mit der kostbaren Ressource „Naturraum“, der hauptsächlich als Spekulationsobjekt missbraucht wird, verlangt nach neuen Strategien und Instrumenten. Wir wollen deshalb in Gesprächs- und Diskussionsrunden auch mit Vertretern der Landesregierung und dem Architekturhaus an dem Thema *Raumplanung* in Hinblick auf ganzheitlich betrachtete Nachhaltigkeit arbeiten und wenn möglich Änderungen bewirken.



**Eva Rubin,** Architektin, Klagenfurt. Lehrtätigkeit FH Kärnten. Arbeiten im Bereich: Wohnbau (Einzelhäuser, Siedlungen), Veranstaltungsbauten (Musikzentrum, Pfarrzentrum, Kursaal), Kindergarten- u. Schulbau, Innenraumgestaltungen (Ordinationen, Cafés, Geschäfte), Ausstellungen, Publikationen.

## Fachbeirat für Bildende Kunst

**Armin Guerino:** Im Zusammenspiel mit den kulturschaffenden Kräften steht die Erneuerung der Kulturlandschaft in Kärnten im Zentrum unserer beratenden Tätigkeit. Dazu gehören strukturelle Veränderungsvorschläge wie die Wiedereinrichtung einer eigenständigen Kulturabteilung innerhalb der Landesverwaltung, die Erneuerung der Kulturzeitschrift „Die Brücke“ sowie die Forderung nach einem verstärkten Ausbau des Kulturauftrages im ORF-Landesstudio Kärnten. Ein Kernthema ist die Umsetzung des Kulturförderungsgesetzes im Zusammenhang mit *Kunst am Bau bzw. Kunst im öffentlichen Raum*. Die Schaffung von virtuellen und realen Kulturplätzen, die Erweiterung öffentlicher Sammlungen, eine Neukonzeption von Landesausstellungen, sowie eine Ausweitung von *Artist in Residence Programmen* anzuregen, sind nur einige Themen, die wir als Beitrag zu einer intakten und belebten Kulturgesellschaft für die Funktionsperiode 2013 bis 2018 leisten wollen.



**Armin Guerino,** geb. 1961 in Wien; Akademischer Grafiker und Maler, 1982-1986 Studien in Wien (Universität und Akademie der Bildenden Künste), längere Auslandsaufenthalte als Stipendiat: 1987 Paris; 1990/1991 Ägypten; zahlreiche Personalausstellungen, Ausstellungsbeiträge sowie Projekte im öffentlichen Raum im In- und Ausland. Lebt und arbeitet in Wien, München und Kärnten.

## Fachbeirat für Wissenschaft

**Bettina Golob:** Ich sehe das Kulturremium als wertvolle Einrichtung, um Leistungen, die von Kärntnerinnen und Kärntnern im Bereich von Kunst, Kultur und Wissenschaft erbracht werden, zu würdigen und in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Persönlich ist es mir wichtig, dass mit der Auswahl der Preisträger ein Zeichen gesetzt wird. Und ich schätze den Einblick, den ich durch diese Funktion in die vielfältige Landschaft vor allem im Bereich der Wissenschaft erhalte.



**Bettina Golob,** geb. 1963, wohnhaft in Radenthein. Studium der Biologie (Spezialfächer: Botanik und Biochemie). Mehrjährig Projektbearbeiterin in verschiedenen Umweltbüros in NÖ und Kärnten. Mehrjährig Lektorin für Landschaftsplanung und Naturschutz an der Universität Klagenfurt. Ab 2001 Geschäftsführung der Nockregion, danach des Regionalmanagements Kärnten, seit 2012 Österreichs. Vorstand im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten.

## Fachbeirat für Volkskultur

**Heimo Schinnerl:** Aufgabenstellung: a) Empfehlungen von Preisträgern. b) Begriffsbestimmung und Orientierung im Bereich der Alltags- und Festkultur (Volkskultur). Definition: Im Spannungsfeld der Alltagskultur und aller Lebensäußerungen des Menschen bestimmt der Begriff „Volkskultur“ die Gesamtheit der überlieferten, aus einem historischen Kontext entwickelten, gegenwärtigen kulturellen Äußerungen einer bestimmten Region. Die Volkskultur ist somit an Gemeinschaften und Traditionen gebunden und von Lebensräumen und Zeitverhältnissen beeinflusst.



**Heimo Schinnerl,** geb. 1956. Studium der Europäischen Ethnologie und Kulturanthropologie (Volkskunde) und Geographie an der Karl Franzens Universität Graz. Tätigkeiten: 1987 Joanneum Graz, Außenstelle Museum Stainz, 1990-2011 Landwirtschaftsmuseum Ehrental (Museumsleiter), seit 2011 zugleich auch Leiter und Geschäftsführer im Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal.

## Fachbeirat für Elektronische Medien, Fotografie und Film

**Robert Schabus:** Wir sehen unsere Aufgabengebiete jedenfalls nicht nur in der Nennung der jährlichen Preisträger. Unsere darüber hinausgehenden Ziele sind eine transparente und entsprechend dotierte Filmförderung in Kärnten, Miteinbeziehung des Fachbeirates in Förderentscheidungen, Installation eines Filmstipendiums und verstärkte Öffentlichkeit für Fotografie in Ausstellungen und anderen Plattformen, wie zum Beispiel dem Kulturbericht des Landes Kärnten.



**Robert Schabus,** geb. 1971, aufgewachsen in Watschig bei Hermagor, lebt und arbeitet in Klagenfurt. Studium der Philosophie, Pädagogik und Medienkommunikation (2001 Abschluss). Seit 1998 Filmemacher. Auswahl: *How can you call it Heimat* (2006), *Hotel Obir* (2008), *die Wien* (2010), *Murau Montevideo* (2012).

## Fachbeirat für Musik

**Dieter Kaufmann:** Mein persönliches Anliegen ist, dass die Arbeit von Komponistinnen und Komponisten wieder stärker ins Blickfeld der Gesellschaft gerückt wird. Deshalb sollten die Preise für Musik in Hinkunft an Komponisten vergeben werden (wobei es besonders schwierig ist, dabei gendgerecht vorzugehen). Sollte darüber hinaus das Bedürfnis bestehen, auch Interpreten auszuzeichnen, wäre zu überlegen, hierfür eine eigene Kategorie einzurichten. Auch der Kompositionsunterricht an Musikschulen ist mein Anliegen. Meiner Meinung nach sollten alle Volksschulabsolventen bereits Grundkenntnisse im Notenlesen haben! Das fällt doch leichter als Texte zu lesen!



**Dieter Kaufmann,** geb. 1941 in Wien, in Kärnten aufgewachsen, Studien in Wien und Paris, Univ.-Prof. i.R., Präsident der Austro Mechana, Komponist von elektroakustischen, vokalen und instrumentalen Werken, von Musiktheater und Multimedia-Produktionen, die er und seine Frau Gunda König mit dem K&K Experimentalstudio seit 1970 international aufführen.

# Kärntner Kulturgremium

Die acht Fachbeiräte und ihre Mitglieder 2013

BLICKPUNKT

Das Kärntner Kulturgremium, das 1992 erstmals einberufen wurde, ist ein unabhängiger, insgesamt acht Fachbereiche umfassender Beirat, der die Kärntner Landesregierung in kulturellen Fragen berät. Die Einrichtung des Kulturgremiums erfolgt auf Basis des Kärntner Kulturförderungsgesetzes, wo auch die Aufgaben festgehalten sind – siehe [www.kulturchannel.at](http://www.kulturchannel.at) (unter Förderungen/Gesetze). So werden z.B. die Kulturpreisträger des Landes von den jeweiligen Fachbeiräten vorgeschlagen (mehr darüber dann in der nächsten Bruecke – Februar/März).

Aufgrund der neuen Gesetzgebungsperiode des Kärntner Landtages wurde die Neubesetzung der 32 KKG-Mitglieder gemäß Kulturförderungsgesetz 2001 in der Landeszeitung bzw. öffentlich ausgeschrieben.

Die Kärntner Landesregierung hat in ihrer 10. Sitzung am 24. September 2013 folgende Personen für die laufende Legislaturperiode in das Kärntner Kulturgremium berufen:

Mitglied:	Ersatzmitglied:
<b>FACHBEIRAT FÜR BAUKULTUR</b>	
<b>BREITFUSS</b> Friedrich DI	<b>ROTH</b> Ernst DI Arch.
<b>GASPARIN</b> Sonja MMag. Arch., <b>StvFB</b>	<b>KOPEINIG</b> Gerhard DI Arch.
<b>OGRIS</b> Gerfried DI Arch.	<b>KULTERER</b> Gernot DI Arch.
<b>RUBIN</b> Eva Mag. Arch., <b>VFB</b>	<b>BINDER</b> Christa DI Arch.
<b>FACHBEIRAT FÜR BILDENDE KUNST</b>	
<b>GUERINO</b> Armin Mag. art., <b>VFB</b>	<b>KRESSNIG</b> Eric Mag. art.
<b>KLIMBACHER</b> Andreas Mag.	<b>BAUER</b> Margaretha BV Vizepräsidentin
<b>KRIŠTOF</b> Andreas Mag., <b>StvFB</b>	<b>ÜBERBACHER-KLOIBER</b> Andrea Mag.
<b>VAVRA</b> Inge Mag. art.	<b>KLEVER</b> Geraldine Mag.
<b>FACHBEIRAT FÜR DARSTELLENDEN KUNST</b>	
<b>GANTSCHACHER</b> Herbert Mag., <b>VFB</b>	<b>ACKERL KONSTANTIN</b> Katrin
<b>LADURNER</b> Angelica	<b>MITTEREGGER</b> Jutta
<b>SCHLATTE</b> Maja Mag., <b>StvFB</b>	<b>BRANDL</b> Sylvia
<b>ŠTIKAR</b> Marjan	<b>OPETNIK</b> Micka
<b>FACHBEIRAT FÜR ELEKTRONISCHE MEDIEN, FOTOGRAFIE UND FILM</b>	
<b>CASSINI</b> Theres	<b>HORISBERGER</b> Marc MMag. Dr.
<b>EBNER</b> Horst L.	<b>HÖDL</b> Angelika, GF
<b>SCHABUS</b> Robert Mag., <b>VFB</b>	<b>HOCK</b> Fritz Mag.
<b>WIESER</b> Matthias Mag. Dr., <b>StvFB</b>	<b>RUSSEGER</b> Arno Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr.
<b>FACHBEIRAT FÜR LITERATUR</b>	
<b>HAFNER</b> Fabjan Mag. Dr., <b>VFB</b>	<b>FANTA</b> Walter Priv.-Doz. Mag. Dr.
<b>WIESER</b> Lojže Prof.	<b>MONSCHEIN</b> Michaela Mag.
<b>HERZMANSKY</b> Katharina Mag.	<b>SCHÖNETT</b> Simone Mag.
<b>MOSER</b> Gerda Mag. Dr., <b>StvFB</b>	<b>GERHARDT</b> Ilse
<b>FACHBEIRAT FÜR MUSIK</b>	
<b>FEINIG</b> M. Mus. Tonč, <b>StvFB</b>	<b>VERDEL</b> Roman Dir. Mag.
<b>KAUFMANN</b> Dieter em. Univ.-Prof. Mag., <b>VFB</b>	<b>LIEBHART</b> Wolfgang Mag. art.
<b>LITSCHAUER</b> Walburga Univ.-Doz. Dr., <b>VKG</b>	<b>KRAINZ</b> Markus Prof. MMMag. Dr.
<b>HOFER</b> Christoph Mag.	<b>LADSTAETTER</b> Barbara Mag.
<b>FACHBEIRAT FÜR VOLKSKULTUR</b>	
<b>BRUNNER</b> Hans Mag.	<b>BAUMGARTNER</b> Horst
<b>PIKO-RUSTIA</b> Martina Mag., <b>StvFB</b>	<b>SEREINIG</b> Uši Mag.
<b>SCHINNERL</b> Heimo Dr., <b>VFB</b>	<b>PLANTON</b> Rudolf Ing.
<b>WIEDENIG</b> Johanna Mag.	<b>LESSJAK</b> Vanessa Mag. art.
<b>FACHBEIRAT FÜR WISSENSCHAFT</b>	
<b>GOLOB</b> Bettina Mag., <b>VFB</b>	<b>KACIANKA</b> Reinhard Dr. VAss.
<b>HESSE</b> Petra Univ.-Prof. Dr.	<b>SIMA</b> Valentin Ass.-Prof. Mag. Dr.
<b>RETTL</b> Lisa Mag. Dr.	<b>PUCKER</b> Igor Dir. Mag.
<b>SCHWARZ</b> Erich Dekan Univ.-Prof. DI Dr., <b>StvKG und StvFB</b>	<b>WALL</b> Friederike Vizerektorin Univ.-Prof. Dr.

**VKG** = Vorsitz Kulturgremium  
**StvKG** = stellvertretender Vorsitzender Kulturgremium  
**VFB** = Vorsitz Fachbeirat  
**StvFB** = Stellvertreter Fachbeirat

Nr. 147/148 · Dezember 13/Jänner 14 · Euro 5,50

P. b. b. GZ 02Z032603M  
Verlagspostamt 9020 Klagenfurt  
Erscheinungsort Klagenfurt am Wörthersee

# DIE BRÜCKE

KÄRNTEN KUNST KULTUR

„Weihnachten ist ein Fest der Freude –  
leider wird dabei zu wenig gelacht“\*

## KULTUR-STERNE (BIS) INS NEUE JAHR

Die Bruecke zu viel Heiterem, Ernstem,  
Interessantem und Informativem

mit allen terminen und galerien  
[www.bruecke.ktn.gv.at](http://www.bruecke.ktn.gv.at)



FRÖHLICHE WEIHNACHT